

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 6

Artikel: Aufbau eines Subject Gateways für den Nachweis schweizerischer Online-Quellen der Informationswissenschaft und der ihr angrenzenden Fachgebiete
Autor: Bühler, Silvia / Fürst, Evelyne / Gujan, Gaby
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufbau eines Subject Gateways für den Nachweis schweizerischer Online-Quellen der Informationswissenschaft und der ihr angrenzenden Fachgebiete

■ Silvia Bühler
 ■ Evelyne Fürst
 ■ Gaby Gujan
 ■ Justine Haerberli
 ■ Lorena Ianzito
 ■ Rahel Rothen

Anlässlich eines Projektkurses an der HTW Chur wurden von sechs Studentinnen im Abschlussjahr des Diplomstudenganges Information und Dokumentation unter der Betreuung von Heike Neuroth und Silke Grossmann ein Konzept und eine exemplarische Realisierung eines Subject Gateways für Schweizerische IuD-Ressourcen entwickelt.

In den letzten Jahren haben sich die Informations- und Kommunikationstechnologien rasant entwickelt und sind zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Gerade das Internet bietet eine unüberschaubare Fülle an Informationen, die es praktisch unmöglich macht, die richtigen und relevanten Informationen zu finden. Insbesondere die Erschliessung digitaler Medien wird zur neuen Herausforderung. Neben Linklisten und Suchmaschinen sind Subject Gateways ein weiterer Versuch, der Informationsflut entgegenzuwirken.

Subject Gateways

Subject Gateways¹ sind Dienste, die einen systematischen und strukturierten Zugang zu Internetressourcen bieten. Typischerweise sind Subject Gateways Datenbanken mit detaillierten Katalogdatensätzen, die Online-Quellen durch strukturierte Metadaten einheitlich beschreiben. Meistens konzentrieren sie sich auf ein Fachgebiet und unterliegen einer Qualitätskont-

rolle. Weitere Merkmale eines Subject Gateways sind vielfältige Suchmöglichkeiten und die Einbindung eines Thesaurus. Als Beispiele für bereits bestehende, qualitätskontrollierte Subject Gateways können Renardus², Vascoda³, RDN⁴ sowie PADI⁵ genannt werden.

Projekteinstieg

In einer ersten Phase wurden die Zielgruppen bestimmt. Durch den knappen Zeitplan von 15 Wochen war die Durchführung einer fundierten Bedarfs- und Nutzeranalyse nicht möglich. Nach der Ermittlung der in Frage kommenden Zielgruppen wurde vorerst folgende Kerngruppe definiert, die zu einem späteren Zeitpunkt erweitert werden kann:

- Berufstätige IuD-AssistentInnen und IuD-SpezialistInnen
- Berufstätige mit gleichwertigen Ausbildungen im Bereich IuD (Diplom BBS, Wissenschaftliche BibliothekarInnen) sowie Quereinsteiger
- Dozierende, Lehrbeauftragte, Studierende und Lehrlinge im Bereich IuD
- Personen verwandter Berufe

Die Vielfalt möglicher Fachgebiete wurde in einem ersten Überblick in einer Content Analyse aufgezeigt. Anhand dieser und der Zielgruppendefinition wurde der Scope definiert, welcher folgende zentralen Fragen beantwortet:

- Thematische Ausrichtung: Der Subject Gateway IuD Schweiz umfasst Online-Ressourcen zu den informationswissenschaftlichen Bereichen Bibliothek, Archiv, Dokumentation, Informationswirtschaft und Museum.
- Geographische Abdeckung: Nachgewiesen werden Quellen, die aus der Schweiz stammen oder einen Bezug zur Schweiz haben.

- Sprachen: Die Metadaten werden jeweils in der Originalsprache beschrieben. Ziel ist, relevante Metadatenelemente (z.B. Beschreibung, Schlagworte) und das User Interface mehrsprachig darzustellen.
- Auswahlkriterien: Fachliche Richtigkeit, Urheber und/oder Plattform, Design/Layout/Aufbau und Linkangebot.

Application Profile

Eine Best-Practice-Analyse hat ergeben, dass die meisten der untersuchten Subject Gateways auf Dublin Core⁶ basieren. Daher war für die Projektgruppe eine Einigung auf den Dublin-Core-Metadatensatz in der einfachen (DC 1.1) und erweiterten Fassung (DC-terms) nahe liegend. Entscheidungskriterien stellten dabei die internationale Akzeptanz, die Verbreitung und die Interoperabilität von Dublin Core als Metadaten austauschformat dar. Ferner wurden weitere bekannte Metadatenformate wie ROADS⁷, MODS⁸, MARC21⁹ und MAB2¹⁰

¹ Weiterführende Informationen zu Subject Gateways finden sich unter: Koch, Traugott: *Quality-controlled subject gateways: definitions, typologies, empirical overview*. Im Internet unter URL: <http://www.lub.lu.se/~traugott/OIR-SBIG.txt> und Borbach-Jaene, Johannes/Käuser, Gerd: *Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Skript B: Kurs der medizinischen Kommunikation WS 2004/2005*. Universität Marburg, 2004, im Internet unter URL: http://www.med.uni-marburg.de/stpg/fb20/dekanat/stud/medkomm/MEKO_Skript_C-2.pdf.

² <http://www.renardus.org>

³ <http://www.vascoda.de>

⁴ <http://www.rdn.ac.uk>

⁵ <http://www.nla.gov.au/padi>

⁶ Weitere Informationen zu Dublin Core unter URL: <http://www.dublincore.org/> und <http://www.mpib-berlin.mpg.de/dok/dc5ber.htm#anwendung>.

⁷ Im Internet unter URL: <http://www.ukoln.ac.uk/metadata/roads>.

⁸ Weitere Informationen zu MODS unter URL: <http://www.loc.gov/standards/mods/> und http://www.jisc.ac.uk/index.cfm?name=techwatch_report_0306.

⁹ Ausführliche Auflistung der MARC-Felder im Internet unter URL: <http://www.allegro-c.de/formate/usmarc.htm>.

¹⁰ Ausführlichere Auflistung der MAB2-Felder im Internet unter URL: <http://www.ddb.de/professionell/mab.htm>.

untersucht. Dadurch konnten einige benötigte Elemente, die in Dublin Core nicht oder nicht ausreichend definiert sind, aus anderen Namensräumen (Namespaces) herangezogen werden. Zusätzlich wurden von der Projektgruppe lokale Elemente (IuD-CH-terms) definiert.

Metadaten-Set-Content

Metadatenelement	Namespace
DC.Title	DC 1.1
DC.Creator	DC 1.1
DC.Publisher	DC 1.1
DC.Description	DC 1.1
DC.Rights	DC 1.1
DC.Language	DC-terms
DC.Identifier	DC-terms
DC.Type	IuD-CH-terms
DC.Subject (IuD-CH)	IuD-CH-terms
DC.Subject (UDC)	DC-terms
DC.Alternative	DC-terms
DC.Modified	DC-terms
DC.Coverage.Spatial	DC-terms

Subject Headings oder einem Klassifikationssystem basiert, gehört zum State-of-the-Art. Um ein den Anforderungen entsprechendes Erschliessungsinstrument zu finden, wurde eine Best-Practice-Analyse von Klassifikationssystemen durchgeführt. Aufgrund dieser entschied sich das Projektteam für folgende Lösung:

- Klassifikation: Aufgrund der Mehrsprachigkeit und der idealen Abdeckung der IuD-Bereiche fiel die Wahl auf die ETH-Dezimalklassifikation (EDK), die auf der UDK basiert. Leider wurde die Nutzung dieser Klassifikation nicht ermöglicht.
- Thesaurus: Trotz intensiver Bemühungen fand sich kein Thesaurus, der alle Anforderungen des Scope erfüllt. Da die Entwicklung eines eigenen Thesaurus nicht möglich war, entschied das Projektteam, an seiner Stelle eine kontrollierte Schlagwortliste zu erarbeiten.

Metadaten-Set-Admin

Metadatenelement	Namespace
IuD.Record-Author	IuD-CH
ROADS.Record-Created-Date	ROADS
IuD.Record-Last-Updated	IuD-CH-terms
IuD.Status	IuD-CH
IuD.Comment	IuD-CH
IuD.Record-ID	IuD-CH

Technik

Aufgrund vorher definierter Kriterien wurde die Applikation *XML-Data-Entry*¹² gewählt. Sie basiert auf dem TEXTML-System, welchem eine XML-Datenbank zugrunde liegt. Auf Basis des Metadatenkonzepts wurde ein Katalogisierungsleitfaden erstellt, anhand dessen bisher über 100 Ressourcen in die Datenbank aufgenommen wurden. Dafür wurden die verschiedenen Fachgebiete einzelnen Verantwortlichen innerhalb der Projektgruppe zugeteilt.

Um die Datenbank zu veröffentlichen, ist die Implementierung eines User Inter-

face ein wichtiger nächster Schritt. Die Search- und Browse-Optionen bilden den Kern der Benutzeroberfläche. Ausserdem soll die Mehrsprachigkeit der Schweiz berücksichtigt werden, indem das gesamte Portal in den vier Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch angeboten wird.

Ausblick

Um den Subject Gateway IuD Schweiz nachhaltig umzusetzen, sind in der Folge weitere Aufgaben erforderlich, wie die Umsetzung des User Interface, die Optimierung der technischen Implementierung, die Entwicklung eines Marketingkonzeptes sowie die Durchführung von Marktanalysen und Nutzerbefragungen.

Es ist noch nicht entschieden, in welcher Form das Konzept umgesetzt wird und zu welchem Zeitpunkt der Subject Gateway IuD Schweiz veröffentlicht werden kann. Fest steht jedoch, dass Fachportale dieser Art zukunftsweisend sind. Aufgrund dessen hofft die Projektgruppe, dass in absehbarer Zeit eine ausgereifte Version präsentiert werden kann. ■

contact:

E-Mail: evelynfuerst@gmx.ch

¹¹ Vgl.: Koch, Traugott: *Quality-controlled subject gateways: definitions, typologies, empirical overview*. Im Internet unter URL: <http://www.lub.lu.se/~traugott/OIR-SBIG.txt>.

¹² Die exemplarische Umsetzung ist unter folgender URL erreichbar: <http://csc000.csaustria.at/fh-htwchur>.

Sacherschliessung

Einer der wesentlichen Vorteile eines Subject Gateways ist sein systematischer und strukturierter Zugang zu Internetressourcen¹¹. Eine Browsingstruktur, die auf



Cartoons: Ulrich Kieser.